

Angst vor Risiko bei der Geldanlage? Langfristig nicht mit aktiven offenen Publikumsfonds!

Die Wahrscheinlichkeit, langfristig, mit offenen Publikumsfonds in Aktien, Geld zu verlieren, ist niedriger als vom Blitz getroffen zu werden oder im Lotto 6 Richtige zuzüglich Superzahl zu tippen.

Deutsche Anleger scheuen das Risiko und verlieren aufgrund ihres Anlageverhaltens nach Kaufkraft massiv an Rendite und somit auch real an Geld. In der aktuellen und andauernden Niedrigzinsphase wird ein Umdenken demnach zwingend erforderlich. Nachfolgende Studie zeigt auf, dass die Anlage in offene Publikumsfonds mit Aktien langfristig sicher und vor allem renditestark ist.



(<http://kelbet.de/10-dinge-die-wahrscheinlicher-sind-als-im-lotto-zu-gewinnen.html>)

Die Wahrscheinlichkeit vom Blitz getroffen zu werden, liegt weltweit bei 1:3 Millionen. Das ist fast 47 x wahrscheinlicher, als im Lotto den Jackpot zu gewinnen. Den Rekord hält dabei ein Amerikaner. Während seiner Lebenszeit wurde er 7 x vom Blitz getroffen. Die Chancen dazu liegen bei 1:16 Quadrillionen (das sind 24 Nullen). Damit steht er sogar im Guinnessbuch der Rekorde. Im Lotto gewonnen, hat er trotzdem nie.



Im Schnitt spielen ca. 31,5% der Deutschen* Lotto. Für das Jahr 2015 gelten folgende Daten:

Spieleinsatz insgesamt (6 aus 49):	3.924.693.131 €
Gewinnausschüttung insgesamt:	312.841.629 €
Gewinn in % vom Einsatz:	7,97%
Ø Gewinnsumme pro Spieler:	2,50 €
% der Spieler mit Ø Gewinn 2,50 €	4,80 %
% der Spieler mit Totalverlust	95,20 %

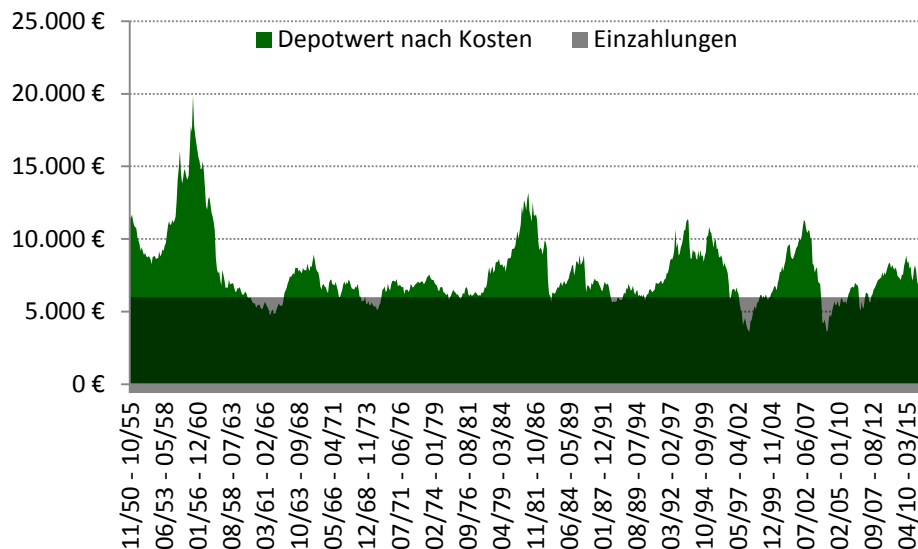
<https://www.lotto.de/de/informationen/lotto-6aus49/gewinnwahrscheinlichkeit.html>
<http://www.dielottozahlende.net/lotto/6aus49/lottoquoten.php>

Obwohl die Wahrscheinlichkeiten, beim Lotto einen nennenswerten Gewinn zu erzielen, so gering sind, versuchen dennoch Woche für Woche ca. 25 Mio. Deutsche ihr Glück. Die Hoffnung auf einen großen Gewinn stirbt bekanntlich zum Schluss. Dass über 95% der Spieler einen Totalverlust erleiden werden, wird offenbar ausgeblendet. Da der Einsatz pro Tipp bei lediglich 1 € (zzgl. 0,60 € Bearbeitungsgebühr) liegt, wird der komplette Verlust offenbar – in Aussicht auf den ganz großen Gewinn – toleriert. Im Monat können damit dennoch 12,80 € zusammenkommen. Dieser Betrag kann deutlich sinnvoller für Sie arbeiten, mit einer um ein Vielfaches höheren Wahrscheinlichkeit auf Gewinn und einer Minimierung Ihres Verlustrisikos.

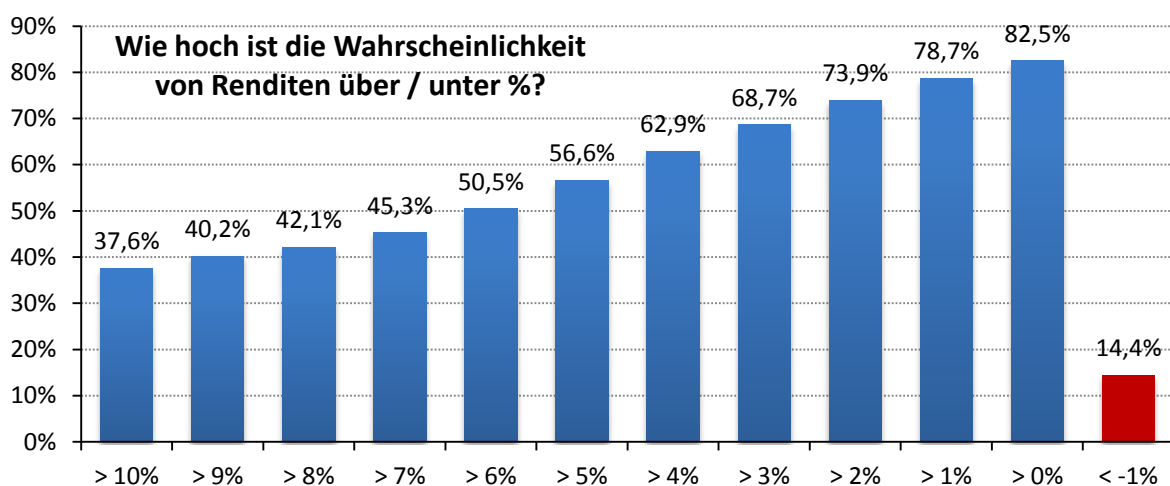
(* Stand 2011)

Bereits mit geringen Monatsbeiträgen (z.T. ab 10 €) können Anleger alle Vorteile der besten Anlageform für Privatanleger in Deutschland nutzen. Nachfolgend möchten wir Ihnen darstellen, welche Entwicklung ein 100-Euro-Sparplan p.m. nach Kosten gehabt hat.

Dabei betrachten wir hier beispielhaft den ältesten deutschen Aktienfonds Fondak, mit Auflage im Oktober 1950. Investiert wird schwerpunktmäßig in deutsche Unternehmen mit hohem Substanzwert, die günstig bewertet sind.



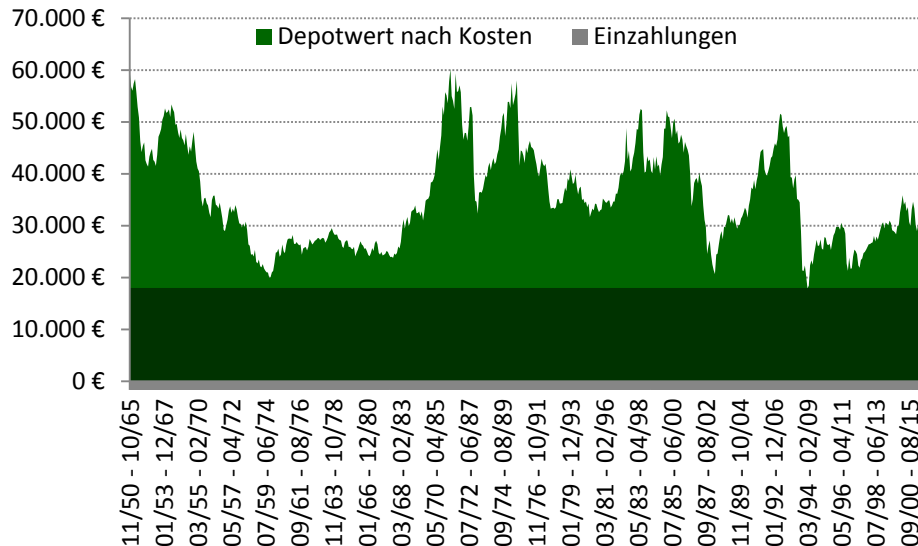
Abgebildet im obigen Schaubild sind alle rollierenden 5-Jahres-Zeiträume seit Fondsaufgabe. Zum Einen erkennt der Anleger sofort, dass es, selbst auf Monatsbasis, **keinen** einzigen 5-Jahres-Zeitraum gibt, in dem der Anleger, nach Kosten, einen **Totalverlust** erleiden musste. In **über 82%** der Zeiträume hat der Anleger sogar eine **positive Rendite** erzielt. (unteres Schaubild)



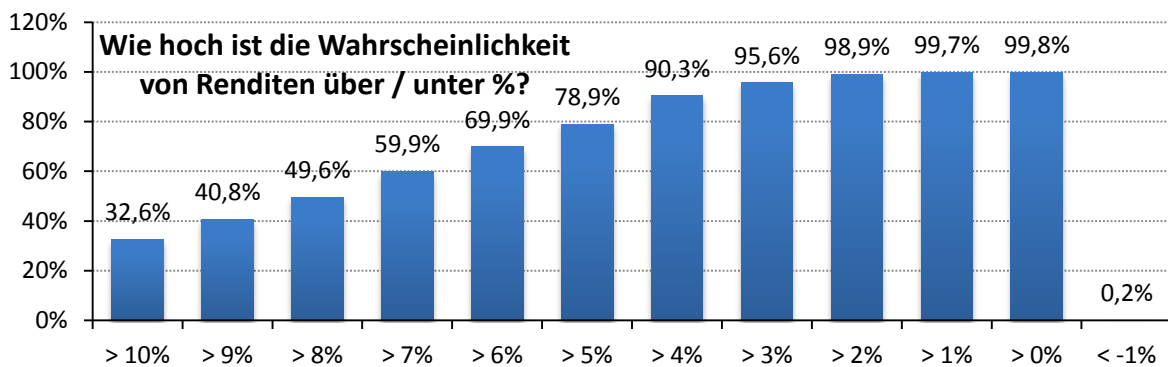
In über 68% der Zeiträume hat diese Rendite im Schnitt über 3% p.a. nach Kosten betragen. In über 50% der Zeiträume hat diese Rendite im Schnitt sogar über 6% p.a. nach Kosten betragen.

Die besten Ergebnisse erzielen Anleger, die Ihr Geld langfristig für sich arbeiten lassen. Durch den cost-average-Effekt können sie sich Schwankungen der Märkte zu nutzen machen und kaufen so zu günstigeren Kursen ein.

Zum Einen reduziert sich dadurch das Risiko, überhaupt negative Renditen zu erzielen deutlich, zum Anderen erhöhen Sie damit massiv Ihre Chancen auf attraktive Renditen.



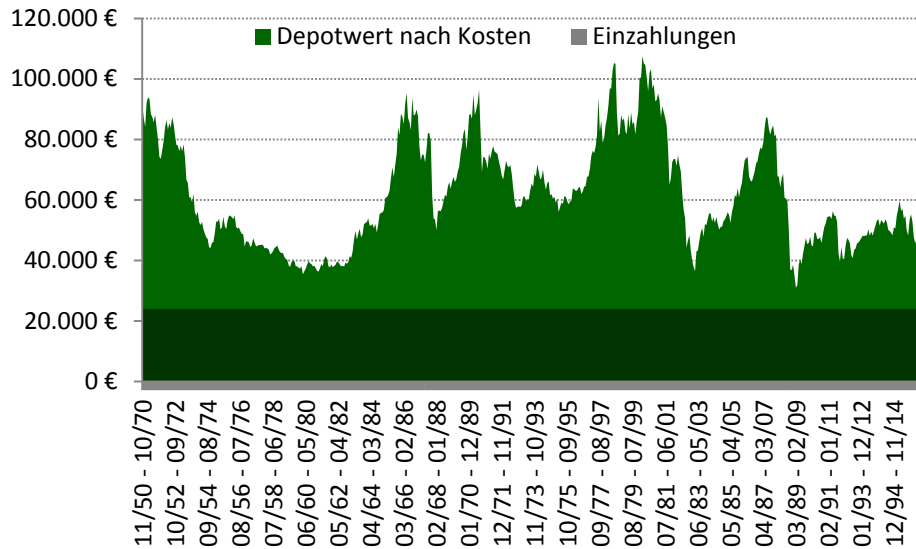
Nach 15 Jahren hat ein Anleger im ältesten deutschen Aktienfonds nur in einem einzigen Zeitraum überhaupt eine negative Rendite in Höhe von -0,06% p.a. nach Kosten erzielt. In 610 von 611 möglichen rollierenden 15-Jahres-Zeiträumen konnte sich ein Anleger über ein positives Ergebnis freuen.



In über 78% der Zeiträume hat diese Rendite im Schnitt über 5% p.a. nach Kosten betragen. In fast 50% der Zeiträume hat diese Rendite im Schnitt über 8% p.a. nach Kosten betragen. Im Durchschnitt über alle möglichen 15 Jahres-Zeiträume konnte sich ein Anleger über eine Rendite von 8,10% pro Jahr nach Kosten freuen.

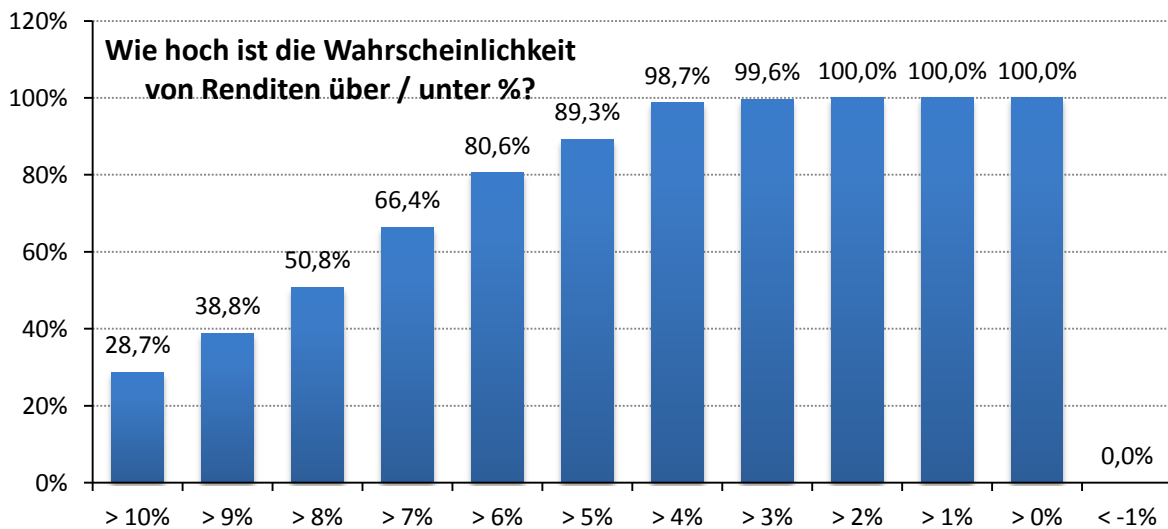
Wenn man jetzt bedenkt, dass das Sparen für die Altersvorsorge i.d.R. über noch längere Zeiträume erfolgt, werden längere Betrachtungszeiträume um so interessanter.

Nach **20 Jahren Anlagedauer** im ältesten deutschen Aktienfonds beträgt die Wahrscheinlichkeit, überhaupt eine **negative** Rendite zu erzielen, **Null Prozent**.



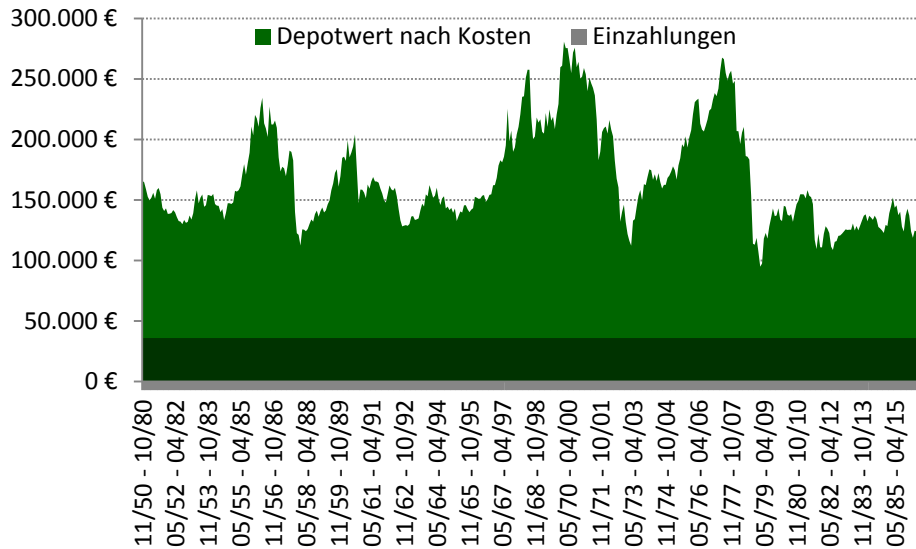
Ein Anleger hat in diesem Zeitraum selbst die Summe von 24.000 € eingezahlt. Sein Gewinn beträgt im schlechtesten Zeitraum 6.978 €. Das entspricht einer Rendite von 2,48% pro Jahr nach Kosten.

Im Durchschnitt hat der Anleger einen Gewinn von über 61.600 € erzielt. Im Durchschnitt konnte sich ein Anleger also über 8,26% Rendite p.a. nach Kosten freuen.



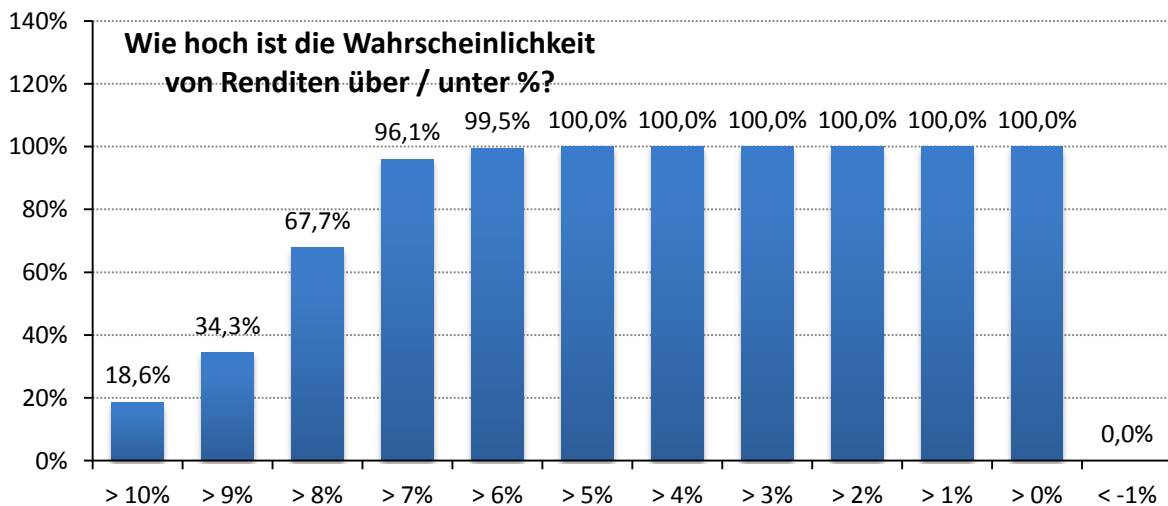
In fast 90 % der Fälle hat diese Rendite im Schnitt über 5% p.a. nach Kosten betragen. In über 80 % der Fälle hat diese Rendite im Schnitt über 6% p.a. nach Kosten betragen. In über 66% der Zeiträume hat die Rendite über 7% pro Jahr betragen.

Nach **30 Jahren Anlagedauer** im ältesten deutschen Aktienfonds beträgt die Wahrscheinlichkeit, überhaupt eine **negative** Rendite zu erzielen, **Null Prozent**.



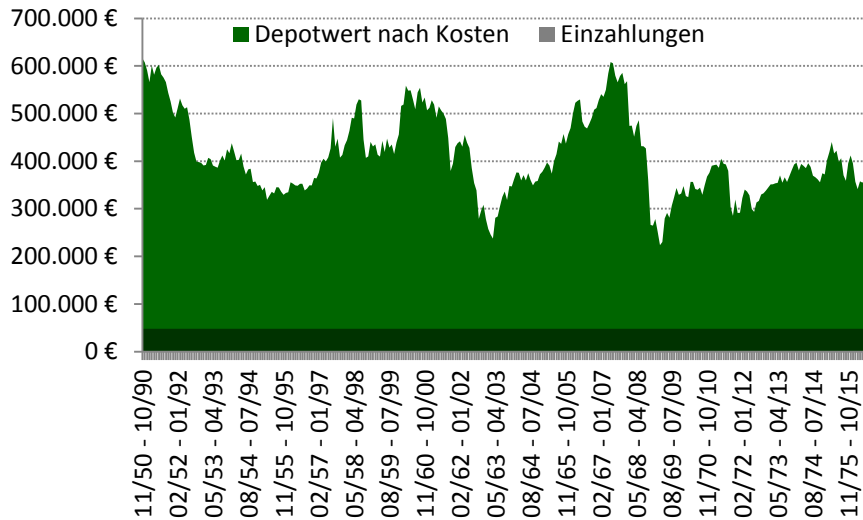
Ein Anleger hat in diesem Zeitraum die Summe von 36.000 € eingezahlt. Sein Gewinn beträgt im schlechtesten Zeitraum 58.919 €. Das entspricht einer Rendite von 5,83% pro Jahr nach Kosten.

Im Durchschnitt hat der Anleger einen Gewinn von über 130.900 € erzielt. Im Durchschnitt konnte sich ein Anleger damit über 8,71% Rendite p.a. nach Kosten freuen.



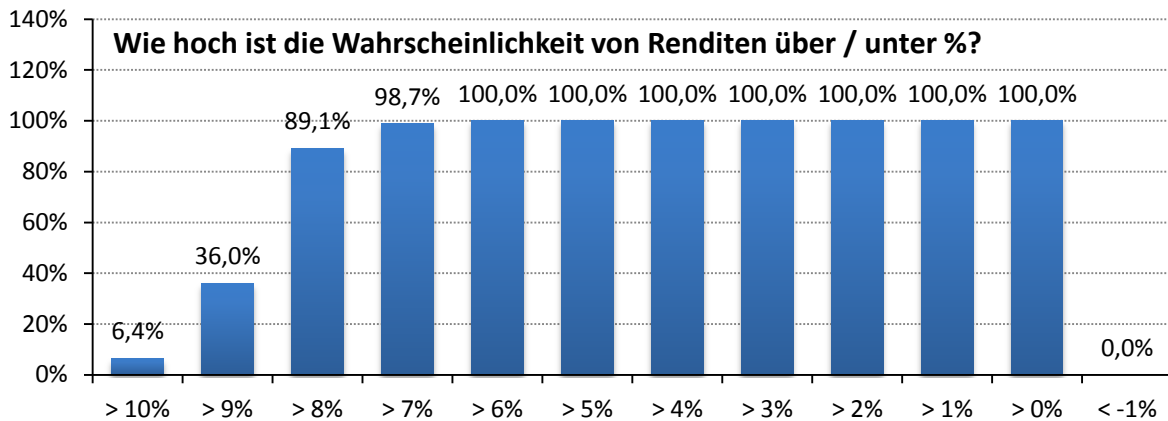
In über 99 % der Fälle hat diese Rendite im Schnitt über 6% p.a. nach Kosten betragen. In über 96% der Fälle hat diese Rendite im Schnitt über 7% p.a. nach Kosten betragen. In knapp 68% der Zeiträume hat die Rendite über 8 Prozent pro Jahr nach Kosten betragen.

Nach **40 Jahren Anlagedauer** im ältesten deutschen Aktienfonds beträgt die Wahrscheinlichkeit, überhaupt eine **negative** Rendite zu erzielen, **Null Prozent**.



Ein Anleger hat in diesem Zeitraum entweder selbst die Summe von 48.000 € eingezahlt. Sein Gewinn beträgt im schlechtesten Zeitraum 175.622 €. Das entspricht einer Rendite von 6,59% pro Jahr nach Kosten.

Im Durchschnitt hat der Anleger einen Gewinn von über 361.562 € erzielt. Im Durchschnitt konnte sich ein Anleger nach Kosten über 8,78% Rendite p.a. freuen.



In **100%** der Fälle hat diese **Rendite** im Schnitt **über 6% p.a.** nach Kosten betragen. In über 98% der Fälle hat diese Rendite im Schnitt über 7% p.a. nach Kosten betragen. In über 89% der Zeiträume hat die Rendite über 8% pro Jahr betragen.

Die Grafiken verdeutlichen einmal mehr, wie sinnvoll es für Privatanleger ist, die Faktoren Zeit und Rendite für sich arbeiten zu lassen. Erzielt wird Rendite durch die Anlage in wahre Unternehmenswerte. Für einen Privatanleger also am besten durch die Anlage in einen offenen Publikumsfonds in Aktien. Jetzt braucht es lediglich noch **Geduld und Zeit**, um optimale Ergebnisse zu erreichen.

Ihr Investment-Team der Invers-GmbH